

Dorfbildungstage 2017 Teil II



Bildungsausschuss
Prad am Stilfserjoch



„Die geologische Situation im Ortlergebiet und mögliche Folgen aufgrund der Klimaveränderung“

Landesgeologe Dr. Volkmar Mair ging bei seinem Vortrag über die geologische Situation im Ortlergebiet auf die besondere Lage der Ortschaft Prad am Eingang des Suldenales ein. Die letzten Ereignisse in den Alpen wie Murgänge, Überschwemmungen und Bergstürze rufen auch in der Bevölkerung am Ortler Besorgnis hervor. In einer bemerkenswert vertiefenden Betrachtung der gegebenen Verhältnisse, wobei er auf die Erkenntnisse der neuesten Forschung in unserem Gebiet zurückgriff, brachte es unser Landesgeologe in seiner unvergleichlichen und verständlichen Art auf den Punkt:

Die Prader können ruhig schlafen, das zeige auch der Gefahrenzonenplan, der demnächst genehmigt werden wird. Die Situation ist durch ständige Überwachung und durch bereits erfolgte Maßnahmen unter Kontrolle. Natürlich muss man immer wachsam sein und sichtbare Veränderungen ernst nehmen und gegebenenfalls auch darauf reagieren.



Prähistorischer Bergbau in den Alpen

Der engagierte Archäologe Dr. Thomas Koch Waldner stellte vor zahlreich erschienenem Publikum die Wichtigkeit des prähistorischen Salz- und Kupferabbaus im Alpenraum anhand konkreter Ausgrabungsbeispiele in anschaulicher Form dar. Genauer ging er anschließend auf die Situation im Vinschgau ein und verblüffte mit neuesten Erkenntnissen über den bronzezeitlichen Kupferabbau in Prad und Stilfs.

Leckere Rezepte mit Kohlenhydratminimierung für besseres Wohlbefinden

Nach einer kurzen Einführung über low carb kreierten die 15 Teilnehmer, darunter auch einige Männer, unter Anleitung des jungen Kochs Josip Travancic Schmackhaftes, Gesundes und Leichtes aus Gemüse, Fisch und Fleisch. Anschließend ließen sie sich die köstlichen Gerichte schmecken.



Neuer Erlebnisraum entlang der Stilfserjochstraße

Seit 2015 arbeitet Vinschgau Marketing zusammen mit einer Steuerungsgruppe am Projekt zur Aufwertung der Stilfserjochstraße. Ziel des Projektes ist es, aus der Stilfserjochstraße einen Wirtschaftsmotor für die drei Grenzregionen zu entwickeln. Drei Arbeitsgruppen im Vinschgau, Bormio und Val Müstair haben in Workshops ein Konzept zur „Erlebnisstraße Stilfserjoch“ erarbeitet.

Es ist vorgesehen, das Gebiet rund ums Stilfserjoch aufzuwerten indem man einen Erlebnisraum, eine länderübergreifende „Freizeiteinrichtung“, schafft. Für die Besichtigung (Befahrung, Begehung) dieses Raums soll eine Eintrittsgebühr eingehoben werden. Die Gebühr gewährt das Befahren der Straße, als auch den Eintritt zu einigen Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise das Nationalparkhaus aquaprad und neu zu errichtende Attraktionen, wie z.B. die Kalköfen in Prad, Ausstellungen in der Festung Gomagoi oder geführte Wanderungen mit Nationalpark Rangern. Ebenso werden neue Einrichtungen, Angebote und Events für Familien vorgesehen: Spielarks, Streichelzoo etc.

Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts ist auch die Aufwertung der Passhöhe selbst. Dafür sind einige architektonische Maßnahmen auf der Passhöhe geplant. Ein Verkehrskonzept sieht die bessere Erreichbarkeit der bestehenden Parkplätze und die Errichtung von neuen Parkmöglichkeiten vor. Es sind auch zusätzliche Infrastrukturen in Planung, wie ein Museum Stilfserjoch, ein Bike Depot, Parkplätze für Motorräder, Sanitäranlagen, Aussichtsplattformen usw.

Bislang hat es für das Stilfserjoch keine gemeinsame Regie gegeben. Für alle angrenzenden Feriengebiete hat das Stilfserjoch nur eine Nebenrolle gespielt. Dies soll sich durch die Gründung einer gemeinsamen Organisation, welche sich um die Organisation und Vermarktung des „Erlebnisses Stilfserjoch“ kümmert, wesentlich ändern. Die Autonome Provinz Bozen hat für die Gründung der Gesellschaft Geldmittel in Höhe von 750.000,- Euro vorgesehen. Die Gesellschafter sind die Autonome Provinz Bozen und die Region Lombardei zu je 50%. Die Gesellschaft soll im Jahr 2018 gegründet werden und die Umsetzung des Konzeptes übernehmen.

Die Erlebnisstraße Stilfserjoch soll zukünftig bereits ab Spondinig erlebbar sein. In diesem Zusammenhang hat die Gemeindeverwaltung von Prad verschiedene Verkehrsmaßnahmen geplant, um unter anderem die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer zu drosseln und zum gemächlichen Fahren einzuladen. Zu den Maßnahmen gehören z.B. Fahrbahnteiler, wie in der Gemeinde Partschins, überfahrbare Kreisverkehre und Pflasterungen im Ortskern, oder auch die Allee von Spondinig nach Prad. In der Diskussionsrunde standen die Referenten Kurt Sagmeister, Stephan Gander, Arnold Gapp, Gerald Burger, die Bürgermeister Karl Bernhart, Hartwig Tschenett, der Amtsdirektor für den Nationalpark Stilfserjoch Hanspeter Gansch, sowie der Ressortdirektor für Raumentwicklung, Umwelt und Energie Florian Zerzer für Fragen zur Verfügung. Die Teilnehmer haben in der Diskussionsrunde die Aufwertung der Stilfserjochstraße begrüßt und unter anderem Themen wie den Verkehr durch Prad und Tausers im Müstertal angesprochen.